10/2023

Mitteilungen
der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT

Sachverständigenbestellung

Ingenieurkammer gratuliert zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung

Am Montag, den 18. September 2023, wurde im Rahmen der Vorstandssitzung vom Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt feierlich die öffentliche Bestellung und Vereidigung von zwei Sachverständigen vorgenommen. Es handelte sich dabei um die Übernahme der öffentlichen Bestellung von Dipl.-Ing. Markus Jungmichel aus Beetzendorf und und die Erstbestellung von Herrn Dipl.-Ing. Gösta Zahn aus Eggersdorf.

Herr Jungmichel war bereits seit Längerem von der Ingenieurkammer Niedersachsen für die Sachgebiete „Altautoverwertung" und „Fahrzeugtechnik, Verkehrsunfallrekonstruktion" als Sachverständiger öffentlich bestellt. Er hat jetzt den Schwerpunkt seiner Sachverständigentätigkeit nach Sachsen-Anhalt verlegt und fällt damit gemäß Sachverständigenordnung in den Zuständigkeitsbereich der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Die entsprechenden Antragsunterlagen für eine weitere öffentliche Bestellung von Herrn Jungmichel als Sachverständiger für die genannten Sachgebiete wurden vom Sachverständigenausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt geprüft. In der Sitzung mit Beschluss vom 06.07.2023 wurde die Übernahme der öffentlichen Bestellungen dann dem Kammervorstand empfohlen.

In gleicher Sitzung des Sachverständigenausschusses wurde über die Verlängerung der öffentlichen Bestellung von Herrn Jungmichel für das Sachgebiet „Altautoverwertung" positiv entschieden. Die öffentliche Bestellung dafür gilt bis zum 2. November 2028. Ebenfalls in der Sitzung des Sachverständigenausschusses der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 06.07.2023 wurde mit Beschluss dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt empfohlen, die öffentliche Bestellung von Herrn Zahn für das Sachgebiet „Holzschutz" vorzunehmen. Herr Zahn hat sich einer Überprüfung seiner besonderen Sachkunde einem Prüfungsgremium für das Sachgebiet Holzschutz unterzogen. Er konnte die besondere Sachkunde gegenüber dem Sachverständigenausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt nachweisen. Die Bestellung erfolgte auf Grundlage § 2 Abs. 3 der gültigen Sachverständigenordnung befristet auf drei Jahre bis zum 18. September 2026. Die feierliche Vereidigung der beiden Sachverständigen vor dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Übergabe der Sachverständigen-Utensilien (Bestellungsurkunde, Sachverständigenausweis und Rundstempel) nahm der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, vor.

Dipl.-Ing. Markus Jungmichel (r.) aus Beetzendorf erhält von Präsident Jörg Herrmann (l.) die Bestellungsurkunde

Ingenieurinnen und Ingenieure als Sachverständige

Bei der Ausübung des Ingenieurberufs mit seinen vielfältigen Tätigkeitsbereichen ist die Sachverständigentätigkeit von besonderer Bedeutung. Sachverständige haben in unserer Gesellschaft eine hohe Verantwortung. Von ihrer Arbeit können weitreichende verfahrenstechnische und finanzielle Entscheidungen in wichtigen Prozessen und Projekten abhängen. Auf der Grundlage ihrer Arbeit als Sachverständige, ihrer Gutachten, werden unter anderem rechtliche Entscheidungen in außergerichtlichen Verfahren oder in Gerichtsprozessen getroffen.

Die öffentliche Bestellung als Sachverständiger sowie die Anerkennung oder Zertifizierung der Sachverständigentätigkeit belegt die besondere bzw. überdurch-

schnittliche Qualifikation und persönliche Eignung für die Erfüllung von verantwortungsvollen Aufgaben in sicherheitsrelevanten Bereichen des Ingenieurwesens. Sie ist damit ein Qualitätssiegel und zugleich Gütesiegel für herausragenden Sachverstand.

Fotos: Alina Bülter

Auch Dipl.-Ing. Gösta Zahn aus Eggersdorf erhält feierlich die Urkunde

Als sogenannte „Bestellungskörperschaft" für die öffentliche Bestellung von Sachverständigen, kann die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gemäß Ingenieurgesetz des Landes Sachverständige vorschlagen, prüfen, anerkennen, ernennen und vereidigen. Alle angehenden Sachverständigen durchlaufen demnach ein Antrags- und Überprüfungsverfahren, in dem die praktischen und theoretischen Kenntnisse der künftigen Sachverständigen belegt werden müssen. Nach erfolgreich abgeschlossenem Antragsverfahren unterliegen die Sachverständigen einer permanenten Weiterbildungspflicht.

Durch befristete Bestellung oder Anerkennung wird auch die Qualität der Sachverständigen einer Kontrolle durch die Bestellungskörperschaft unterzogen.

Grundsätzlich umfasst die Tätigkeit der Sachverständigen die Erstattung von Gutachten, aber selbstverständlich auch weitere Facetten der Ingenieurtätigkeit, wie Beratungen, Bewertungen, Überwachungen, Überprüfungen, Schadens- und Bestandsaufnahmen usw. Sie ist damit nicht auf den Zuständigkeitsbereich der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beschränkt.

Es gibt also gute Gründe, sich für die Sachverständigentätigkeit zu interessieren und sich öffentlich bestellen und vereidigen bzw. anerkennen zu lassen. Wem die Sachverständigentätigkeit als interessanter Bestandteil seiner Ingenieurlaufbahn oder gar als Ziel erscheint, sein jahrelang erworbenes Fachwissen als Sachverständige oder Sachverständiger einzusetzen, dem bietet die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eine individuelle, persönliche oder telefonische Beratung an. Fragen Sie nach! Ihr Ansprechpartner ist Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Lesche (lesche@ing-net.de).

Ihr Engagement für den Schutz und Erhalt unserer Wälder

Beteiligen Sie sich an der Pflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Ganz unter dem Motto „Wir packen gemeinsam an" ruft Kammerpräsident Jörg Herrmann alle Mitglieder, Partner und Freunde auf, zu spenden und sich am **Donnerstag, den 9. November 2023** an der Pflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zu beteiligen, um so ein starkes Zeichen für den Schutz und Erhalt unserer Wälder zu setzen. Denn Nachhaltigkeit braucht Ingenieurwesen.

Wie kann ich spenden?

Bitte verwenden Sie für den Spendeneingang das folgende Konto:
Verwendungszweck: IKST Spende Naturschutzprojekt – Hohes Holz
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Sparkasse Magdeburg
BIC: NOLADE21MGD
IBAN: DE70 8105 3272 0032 1508 75

Im Anschluss wird Ihnen von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. ein Spendenbeleg ausgestellt. Ihre Spende dient ausschließlich der Pflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Ziel ist es, insgesamt 500 Bäume zu pflanzen. Ein Baum kostet 7 € inkl. Pflegekosten. Helfen Sie mit!

Pflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.

Wann: Donnerstag, den 9. November 2023, 10:30 – 13:00 Uhr
Wo: Hohes Holz, 39387 Oschersleben (Treffpunkt wird zwei Wochen vor der Bepflanzung bekanntgegeben)
Wer: Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Partner, Freunde

Melden Sie sich jetzt noch bis spätestens 23. Oktober 2023 per E-Mail (buelter@ing-net.de) an!

Foto: Adobe Stock/Charlie's

Ingenieurkammer unterwegs

Regionalgespräche 2023 finden im November ihren Abschluss

Was passiert in den Landkreisen und kreisfreien Städten in der Wirtschaftsentwicklung, welche gemeinsamen Ziele gilt es gemeinsam zu verwirklichen? Wo gibt es Probleme? Seit Mitte September 2023 finden bereits die Regionalgespräche statt, deren Ziel es ist, die regionale Präsenz der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Land zu verstärken. Besonderes Augenmerk liegt auch in diesem Jahr erneut darauf, die ehrenamtlichen Regionalvertreterinnen und -vertreter den Landräten, Vertretern, Fachbereichsleitern und Dezernenten vorzustellen und über die Schwerpunkte der Kammerarbeit zu informieren. Ziel ist es, sie als persönliche Ansprechpartner in den Regionen des Landes zu etablieren. Damit sind die Regionalgespräche ein wichtiger Schritt in Richtung Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure des Planens und Bauens in den Regionen und sollten jährlich in diesem Gesprächsformat fortgesetzt werden. Die letzten Stationen der Regionalgespräche in diesem Jahr sind die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg sowie der Burgenlandkreis. Alle Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sind herzlich dazu eingeladen, an den einzelnen Gesprächen teilzunehmen. Denn die Landräte, Bürgermeister und Dezernenten werden sowohl über die wirtschaftliche Entwicklung in ihren Landkreisen als auch über konkrete Planungs- und Bauvorhaben sprechen.

Schwerpunktthemen sind darüber hinaus:
- Öffentliche Vergabe
- Bauordnung
- Fachkräftesicherung/Ausbildung

Weitere Themenvorschläge oder Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Alle ausstehenden Termine und Veranstaltungsorte finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an buelter@ing-net.de oder über das Anmeldeformular auf unserer Website www.ing-net.de. Eine Teilnahme an mehreren Veranstaltungsorten ist selbstverständlich möglich.

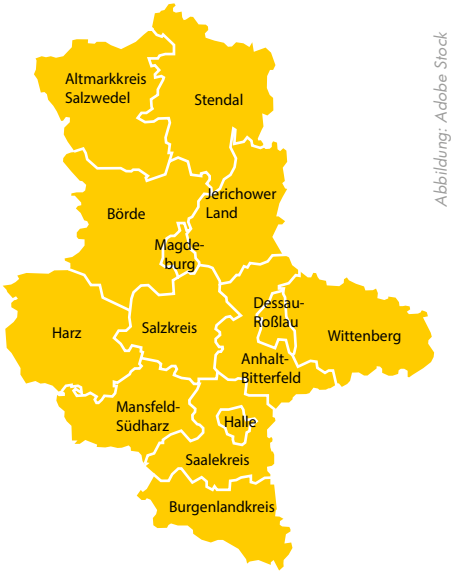

Abbildung: Adobe Stock

Bei Fragen steht Ihnen Alina Bülter, M. A., Marketing & Kommunikation, E-Mail: buelter@ing-net.de, Tel.: 0391/62889-50 gerne zur Verfügung.

Termine Regionalgespräche 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort
13.11.2023	10:00 – 12:30 Uhr	**Landkreis Anhalt-Bitterfeld** | Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)
13.11.2023	14:00 – 16:30 Uhr	**Landkreis Wittenberg** | Breitscheidstraße 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg
20.11.2023	13:00 – 15:30 Uhr	**Burgenlandkreis** | Schönburger Straße 41, 06618 Naumburg

Deutsches Ingenieurblatt jetzt auch als E-Paper erhältlich

Als Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erhalten Sie monatlich per Post das Deutsche Ingenieurblatt (DIB). Ab sofort haben Sie alternativ die Möglichkeit, das DIB als E-Paper zu beziehen.

Beim DIB als E-Paper können Sie das Magazin am Arbeitsplatz, auf dem Tablet oder Smartphone lesen, artikelübergreifend suchen, Texte drucken und kopieren sowie über ein Inhaltsverzeichnis an die gewünschte Stelle springen. Alle Internet-Adressen sind zudem verlinkt, auch die im Magazin genannten E-Mail-Adressen lassen sich direkt und einfach verwenden. Bei Interesse an einem digitalen Bezug schreiben Sie gern eine E-Mail an: **mitglieder@ing-net.de**.

Die aktuelle Ausgabe (E-Paper) und den entsprechenden Link erhalten Sie über eine monatliche E-Mail direkt vom Verlag. Selbstverständlich können Sie die Bereitstellung des digitalen DIB jederzeit widerrufen. Bei Fragen zum digitalen Ingenieurblatt stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle selbstverständlich zur Verfügung.

Foto Tablet: freepik.com

Ingenieurtalent fördern

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligt sich gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Westermann Gebäudetechnik erneut am Deutschlandstipendium der Hochschule Harz

Foto: Hochschule Harz

Hochschule Harz

Anlässlich des 22. Stifterabends fanden sich Mitte September 2023 Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie geladene Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur an der Hochschule Harz in Wernigerode zusammen um die Verleihung der Deutschlandstipendien zu würdigen. Vergeben wurden die Deutschlandstipendien durch insgesamt 36 Förderer, darunter auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. In Kooperation mit dem Ingenieurbüro Westermann Gebäudetechnik unterstützt die Kammer erneut ein vielversprechendes Ingenieurtalent. Der Stipendiat Moritz Dörsing absolviert den Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften" an der Hochschule Harz. Neben der Stipendienvergabe stand das Thema Fachkräftesicherung im Fokus der Podiumsdiskussion.

Qualifizierter Nachwuchs wird gesucht, aber wie finden ihn Ingenieurbüros? Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bringt Kammermitglieder und Ingenieurnachwuchs mit dem Deutschlandstipendium zusammen.

Das Deutschlandstipendium wird seit 2011 bundesweit für gute Studienleistungen und besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben. Die Stipendiaten bekommen eine monatliche Unterstützung von 300 Euro. 1800 Euro davon tragen private Förderer, die andere Hälfte der Bund.

Stipendiaten und Förderer lernen sich auf Stifterabenden kennen, bei denen das Stipendium in einem feierlichen Rahmen übergeben wird.

Darin sieht auch Kammerpräsident VermAss. Dipl-Ing. Jörg Herrmann einen großen Vorteil: „Die Kammermitglieder können mit den Studierenden direkt in Kontakt treten." Auch er hat sich bereits mit seinem Ingenieurbüro für die Förderung eines Studierenden der Hochschule Anhalt engagiert. Denn Kammermitglieder werden als private Förderer des Deutschlandstipendiums mit einer einmaligen Zuzahlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Wert von 500 Euro unterstützt. So zahlen sie nur noch 1.300 Euro für eine 1-Jahresförderung und profitieren von allen Vorteilen dieses Engagements.

Sie möchten sich im Rahmen des Deutschlandstipendiums engagieren? Dann werden Sie Kooperationspartner der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt!

Gesucht werden aktuell Förderer für Studierende der Hochschule Anhalt, Hochschule Magdeburg-Stendal, Hochschule Harz und Hochschule Merseburg.

Gut zu wissen

- Als Förderer zahlen Sie für mindestens ein Jahr 1.300 Euro für das Deutschlandstipendium
- Sie fördern Ihre Fachkräfte von morgen
- Ausgewählt werden die Studierenden von den Hochschulen
- Stipendiaten erhalten davon 300 Euro pro Monat
- Stipendiaten und Förderer treffen am Stifterabend aufeinander
- Sie schaffen sich einen direkten Kontakt zum Ausbildungsort Ihrer Fach- und Führungskräfte
- Sie erhalten eine Referenz als Förderer der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalt

Wenn Sie zum Kreis der Förderer gehören, lernen Sie nicht nur die besten Studierenden kennen und erweitern Ihr eigenes Netzwerk. Nein, Sie investieren in das Land Sachsen-Anhalt und können damit auch neue Wege des Personalrecruitings gehen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Alina Bülter, M.A., Marketing & Kommunikation, E-Mail: buelter@ing-net.de, Tel.: 0391/62889-50
Weitere Informationen finden Sie unter: **www.deutschlandstipendium.de.**

Alina Bülter

Kreative Ingenieurtalente gesucht

Schülerwettbewerb Junior.ING 2023/24 gestartet

Der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern ist bereits in vollem Gange. Doch aufgepasst, die Anmeldephase läuft noch! **Bis zum 2. Dezember 2023 können sich Schülerinnen und Schüler für unseren Landeswettbewerb anmelden.**

Es ist also noch nicht zu spät für alle Tüftler und kreativen Köpfe. Für Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt und auch bundesweit heißt es im Schuljahr 2023/24: **„Achterbahn drunter und drüber“**. Aufgabe ist es, ein Achterbahnmodell zu planen und anschließend zu bauen. Die Achterbahn soll aus Fahrbahn und Tragkonstruktion bestehen. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von max. fünf Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen aus Sachsen-Anhalt. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Foto: Viktoria Kühne

Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien – Kategorie I (bis Klasse 8) und Kategorie II (ab Klasse 9). In einem ersten Schritt lobt die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, wie auch 14 weitere Länderkammern, den Wettbewerb für ihr Bundesland aus. Darüber hinaus werden Sonderpreise der Landeshauptstadt Magdeburg, des VDI Landesverbands Sachsen-Anhalt sowie des VDI Magdeburger Bezirksvereins vergeben. Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs nehmen dann am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Zusätzlich vergibt die Deutsche Bahn erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt. Anmeldeschluss ist der 2. Dezember 2023. Die fertigen Modelle müssen bis zum 18. März 2024 in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eingereicht werden.

Weitere Informationen wie Wettbewerbsbedingung und FAQ sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: **www.junioring.ingenieure.de.**

Seminartipp des Monats

Denk mal an Erneuerbare Energien – erneuerbare Energien im Denkmal

Termin: 08.11.2023, 9:30 – 17:00 Uhr
Form: Hybrid
Anmeldeschluss: 20.10.2023
Fortbildungspunkte: 8
Kammermitglied: 130 Euro zzgl. MwSt.
Andere: 260 Euro zzgl. MwSt.

Die energetische Transformation unserer Energieversorgung wurde bei Neubauten bereits eingeläutet. Aber wie ist die aktuelle Situation bei den Bestandsgebäuden? Denn vor allem im Gebäudebestand reicht ein Energieträgerwechsel allein nicht aus. Ein höherer Energieverbrauch älterer Häuser bedarf einer ganzheitlichen energetischen Transformation.

Inhalte:
- Aktuelle Situation mit ihren Aufgaben und Hemmnissen:
  - Aufgaben des Denkmalschutzes, Ensembleschutz und Ortssatzung
  - Bautenschutz, Hygienestandards, Umfeldanalyse
  - Aktuelle Gesetzgebung und die Trends in der Gesetzgebung
- Energetische Potenziale für Wärme, Kälte und Strom
- Beispiele aus der Praxis und Lösungsansätze zu Hemmnissen
- Technologien zur energetischen Transformation mit Praxisbezug
- Aktuelle Förderprogramme aus relevanten Sektoren und Fördermittelgebern
- Beispiele und Einflussfaktoren zur Wirtschaftlichkeit relevanter Projekte

Referent:
Bernd Felgentreff, Inhaber der Technischen Beratung für Systemtechnik, Leipzig

Das gesamte Seminarangebot finden Sie auf der Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt: **www.ingak-st.de**

Schlichtungsausschuss der Ingenieurkammer ist jetzt auch Gütestelle

Für eine rasche und kostengünstige außergerichtliche Streitbeilegung

Ob Streitigkeiten um die ordnungsgemäße Ausführung eines Bau- oder Planungsvorhabens oder die korrekte Abrechnung von Ingenieurleistungen: Der Schlichtungsausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt steht für eine kompetente außergerichtliche Streitbeilegung. Dabei ist das Schlichtungsverfahren in der Regel nicht nur schneller als der Gang vor die Gerichte, sondern auch kostengünstiger. So müssen unter anderem für das Schlichtungsverfahren Rechtsanwälte nicht extra beauftragt werden.

Denn der Schlichtungsausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt setzt sich aus einem langjährig erfahrenen ehemaligen Gerichtspräsidenten und zwei Beratenden Ingenieuren zusammen, die auch öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind. Damit ist die spezifische Rechts- und Fachkompetenz gegeben. In Honorarstreitigkeiten wird zudem der Honorarausschuss der Ingenieurkammer beteiligt. **Seit dem 1. September 2023 ist der Ausschuss zusätzlich als offizielle Gütestelle anerkannt.** Somit kann ab sofort aus einem geschlossenen Vergleich zwischen zwei Parteien unmittelbar die Zwangsvollstreckung erfolgen. Einer gesonderten, zeit- und kostenaufwändigen Zahlungsklage vor den Gerichten bedarf es damit nicht länger. Die Möglichkeit der unmittelbaren Zwangsvollstreckung ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Entwicklung der Zahlungsfähigkeit einer aus dem Vergleich zur Zahlung verpflichteten Partei fraglich ist. Für die Gläubigerseite bedeutet das eine erhebliche Reduzierung des möglichen Insolvenz-Risikos.

Der Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt appelliert daher: Nutzen Sie das Angebot der Kammer und wenden Sie sich im Streitfall an den Schlichtungsausschuss. Mit seiner kompetenten juristischen und fachlichen Besetzung kann er Streitigkeiten, die sich aus Ihrer Berufsausübung ergeben, schnell und preiswert verhandeln und vor allem auch die einvernehmliche, wirtschaftlich sichere Beendigung eines Streits herbeiführen.

Bei Fragen zum Verfahren steht Ihnen gern Frau Annett Waschk, Assistentin der Geschäftsführung, per E-Mail: waschk@ing-net.de oder per Telefon: 0391 / 62889-30 zur Verfügung.

Dr. Michael Benndorf
Vorsitzender des Schlichtungsausschusses

Foto: Dr. Michael Benndorf

Planende Berufe erwarten massive Verwerfungen am Arbeitsmarkt

Streichung § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV veröffentlicht

Der Bundesrat hat bereits Mitte Juni 2023 in einer Sitzung mehrheitlich dem Änderungsvorschlag der Vergabeordnung der Bundesregierung zugestimmt, der vorraussichtlich dazu führen wird, dass nahezu alle öffentlichen Planungsaufgaben künftig nach den Regeln des EU-Rechts vergeben werden müssen.

Insbesondere die Kommunen als größte öffentliche Auftraggeber werden hiermit aufgrund fehlender Kapazitäten oftmals überfordert. Darauf haben auch Kommunale Spitzenverbände bereits hingewiesen. Die Verfahren werden sowohl für die Auftraggeber- wie für die Auftragnehmerseite deutlich aufwendiger und werden damit erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen. Die Kammern und Verbände der planenden Berufe befürchten daher, dass es zukünftig vermehrt zu Total- und Generalunternehmervergaben kommen wird. Die Folge wäre eine Existenzgefährdung für die mittelstandsgeprägte Planungswirtschaft in Deutschland.

Am 23. August 2023 wurde im Bundesgesetzblatt nun die Änderung von § 3 Abs. 7 Satz 2 der Vergabeverordnung (VgV) veröffentlicht. Die geänderte Vergabeverordnung trat bereits am Tag nach der Verkündung, am 24. August 2023, in Kraft. So müssen ab sofort grundsätzlich alle ausgeschriebenen Planungsleistungen bei öffentlichen Vergabeverfahren addiert werden. Dies hat zur Folge, dass der Schwellenwert für die europaweite Ausschreibung von Planungsleistungen (215.000 Euro) früher als bisher überschritten wird. So werden jetzt auch bei kleinen Bauvorhaben europaweite Ausschreibungen notwendig. Dies bedeutet einen zeit- und kostenintensiven Mehraufwand nicht nur für die sich an einer Ausschreibung beteiligenden Planerinnen und Planer, sondern auch für die öffentlichen Auftraggeber.

Wenn aufgrund dieser Entwicklungen zunehmend auf Generalplaner- oder Totalunternehmervergabe ausgewichenen wird, hätte dies erhebliche Auswirkungen

für die klein- und mittelständisch geprägte Planungslandschaft in Deutschland. Der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dr.-Ing Heinrich Bökamp, befürchtet massive Auswirkungen auf die planenden Berufe und auf eine Vielzahl dringend benötigter Bauprojekte in Deutschland. „Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sollten die kleinen und mittleren Büros geschützt und gefördert werden. Diese bilden bislang das Rückgrat der deutschen Planungslandschaft und werden vor dem Hintergrund von Bau- und Energiewende dringender denn je benötigt. Eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Leistungserbringung kann jedoch nur unter fairen Rahmenbedingungen gewährleistet werden", unterstreicht der Präsident der Bundesingenieurkammer. Das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimawandel hat parallel Erläuterungen für die Vergabe von Planungsleistungen nach Wegfall des § 3 Abs. 7 Satz 2 VGV herausgegeben. Der Änderung der Vergabeverordnung liegt ein Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission zugrunde. Diese sieht in der bisher gültigen deutschen Regelung einen Verstoß gegen die europäischen Vergaberichtlinien. Die Planerverbände hatten hingegen geltend gemacht, dass den zu erwartenden negativen Auswirkungen kein erkennbarer Vorteil im Sinne einer Stärkung des europäischen Binnenmarkts gegenüberstehe, und gefordert, dass sich der Europäische Gerichtshof mit dem Thema befassen sollte. In einer Entschließung des Bundesrates wird die Bundesregierung aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der europarechtlichen Möglichkeiten auch weiterhin verschiedene Planungsleistungen für kleinere Bauprojekte ohne europaweite Ausschreibung vergeben werden können. Dazu sollen klarstellende Erläuterungen gegeben werden, die aufzeigen, wie die Auswirkungen der Aufhebung des § 3 Absatz 7 Satz 2 VgV auf die Praxis rechtssicher begrenzt werden können.

Alle Erläuterungen finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimawandel: **www.bmwk.de**.

Bundesingenieurkammer

Vizepräsident mit „25 Jahre Kammermitgliedschaft" geehrt

Im Rahmen der fünften Vorstandssitzung am 18. September 2023 wurde Vorstandsmitglied und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jörg-Peter Rewinkel von dem Präsidenten und der Geschäftsführung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt mit einer besonderen Auszeichnung überrascht. Für seine langjährige Kammermitgliedschaft erhielt er die Auszeichnung „25 Jahre Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt".

Die Urkundenübergabe ist nicht nur Zeichen besonderer Anerkennung, sondern auch Sinnbild für langjährige Kammertreue, herausragendes Engagement und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Seit 2018 ist Rewinkel ein fester Bestandteil im Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Mit der Wahl der 7. Legislaturperiode im vergangenen Jahr übernimmt Jörg-Peter Rewinkel nun erstmals das Amt des Vizepräsidenten. Darüber hinaus ist der Prüfingenieur u.a. als Beisitzer für die Prüfung der Nachweisberechtigten für Standsicherheit des Landes Sachsen-Anhalt aktiv. Rewinkel: „Den Dialog mit Berufskolleginnen und –kollegen, Wirtschaft und Politik stetig zu fördern halte ich für wichtig, besonders vor dem Hintergrund zunehmender Europäisierung und Deregulierung. Hier ist auch ein starkes Netzwerk gefragt. Um auch in Zukunft am Markt bestehen zu können und junge Menschen für den Ingenieurberuf zu begeistern, muss das Ingenieurwesen weiterhin eng zusammenstehen. Denn die aktuelle Situation im Planen und Bauen zeigt deutlich, wir benötigen gut ausgebildete Fachkräfte mehr denn je."

Foto: Alina Büller

Gratulation nach Urkundenübergabe: Präsident Jörg Herrmann (l.) beglückwünscht den Vizepräsidenten Jörg-Peter Rewinkel (r.) zu 25 Jahren Kammermitgliedschaft

Mit neuen Heizungen zur Wärmewende

Wie das Gebäudeenergiegesetz (GEG) für mehr Klimaschutz sorgen soll

Foto: Sebastian Kaps

Wer jetzt neu baut oder in neue Heizungen investiert, der muss das ab sofort nachhaltig tun. Denn der Bundestag hat am 8. September 2023 die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen.

Ab dem 01.01.2024 soll jede neu eingesetzte Heizung künftig zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden, jedoch mit einigen Ausnahmen. So gilt der Gesetzesbeschluss zunächst lediglich für Neubauten. Bestandsbauten betreffen die neuen Vorschriften erst einmal nur eingeschränkt. Damit kann der überwiegende Teil der bestehenden Heizungen noch weiter genutzt werden, auch Reparaturen sind weiter möglich. Bereits Anfang 2023 ist die erste Novelle des Gebäudeenergiegesetzes in Kraft getreten. Nun soll mit dem neuen Gesetzesbeschluss die dringend notwendige Planungssicherheit geschaffen werden. Ziel der Gesetzesnovelle ist es, die Wärmewende in Deutschland schneller voranzutreiben. Denn noch immer werden hierzulande rund drei Viertel der Heizungen mit fossilem Gas oder Öl betrieben.

Der neue GEG-Beschluss gilt allgemein als umstritten. Auch Kammermitglied Prof. Clemens Westermann (Westermann Gebäudetechnik) äußert Bedenken, vor allem, was die praktische Umsetzung der Novellierung angeht: „Wenn die notwendige Planungssicherheit für Eigentümer und Bauwillige fehlt, ist auch das Verständnis für die angestrebte Energiewende nicht da. Hier besteht zwingend Nachbesserungsbedarf, besonders was den Verbraucherschutz betrifft“.

Nichtsdestotrotz sieht Prof. Westermann in dem neuen GEG-Gesetz auch viele Chancen für das klimaneutrale Planen und Bauen: „Es geht jetzt darum, Gebäude, Quartiere und ganze Kommunen für die noch zu erwartenden Klimaveränderungen nachhaltig zu stärken. Dafür müssen zukünftig sowohl im Neubau als auch bei allen Sanierungsmaßnahmen nicht nur das Bauwerk im Lebenszyklus, sondern auch die energetische und ökologische Qualität betrachtet werden. Besonders die Lebenszyklusbetrachtung wird im Zusammenspiel mit der Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse einen Transformationsprozess in der Baubranche bewirken. Mit diesen Themen beschäftigt sich auch der Arbeitskreis Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt intensiv und wird, nach Inkrafttreten der Gesetzesänderungen, Infoveranstaltungen und Seminare über die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt anbieten.“

Die Änderung des GEG ist damit lediglich ein kleiner Baustein in der Bauwende. Um die Potenziale klimaschonenden Planens und Bauens vollständig auszuschöpfen, bedarf es neben der Planungssicherheit auch einer verlässlichen Förderlandschaft. Denn der Bausektor kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Alina Bülter

100-Prozent-Förderung für kommunale Wärmepläne möglich

Landesenergieagentur unterstützt Kommunen bei der Antragstellung

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf zum „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ wird deutlich, dass sich Kommunen jeder Größenordnung in Zukunft mit der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung (KWP) auseinandersetzen müssen. Für Kommunen, die jetzt den ersten Schritt gehen, stehen zeitlich begrenzt lukrative Förderangebote über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundes bereit.

Noch bis zum 31. Dezember 2023 können Kommunen bis zu 90-Prozent-Förderung für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung erhalten. Für finanzschwache Kommunen und Antragstellende aus Braunkohlegebieten ist sogar eine 100-Prozent-Förderung möglich. Gefördert wird sowohl die Einbindung eines externen Dienstleisters als auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung.

„Wir möchten den Kommunen in Sachsen-Anhalt eindeutig empfehlen, jetzt dieses starke Förderangebot des Bundes zu nutzen, um die viel diskutierte kommunale Wärmeplanung für Ihre Kommune zu beauftragen. Unser Antragsservice steht allen Kommunen dabei aktiv zur Seite.“ so Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA). Bei der Beantragung der Fördermittel unterstützt die LENA Kommunen und kommunale Akteure im Rahmen ihres kostenfreien Antragsservice. Dieser umfasst die Beratung zur Förderung, die Bereitstellung der Antragsunterlagen sowie die Betreuung bei der Antragstellung selbst. Ziel ist es, allen interessierten Kommunen bis zum Jahresende eine Antragstellung zu ermöglichen, um von den derzeit noch hohen Fördersätzen zu profitieren. Denn bei einer Antragstellung ab dem 1. Januar 2024 wird die Förderung nach jetzigem Stand nur noch 60 Prozent (Regelförderung) bzw. 80 Prozent für finanzschwache Antragsteller betragen.

Unseren Antragsservice erreichen Sie telefonisch unter 0391/5067-4038 oder per Mail unseren LENA-Mitarbeiter Hannes Rapp unter rapp@lena-lsa.de.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Fachtagung Ingenieurforum Tragwerksplanung

Veranstaltung der VPI-Landesvereinigung Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Die VPI Landesvereinigung der Prüfingenieure für Bautechnik in Sachsen-Anhalt e. V. hat in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 21. September 2023 auf dem Campus der Universität Halle-Wittenberg in Halle (Saale) durchgeführt.

Im Fokus der Veranstaltung stand ein Fachprogramm mit anspruchsvollen Themen und exzellenten Referenten. Der Einladung folgten rund 100 Teilnehmende, auch aus anderen Bundesländern.

Zur Begrüßung hoben der Vorsitzende des VPI-Landesverbandes und Vizepräsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Jörg Peter Rewinkel, sowie die Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen Anhalt, Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe, hervor, dass sich das Ingenieurforum in den zurückliegenden Jahren zu einem wichtigen und interessanten Weiterbildungsforum für Ingenieurinnen und Ingenieure entwickelt hat.

Gewürdigt wurde das Engagement der Prüfingenieure Dipl.-Ing. Jörg Holl und Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütze für die gute Vorbereitung, die sachkundige Themen- und Referentenauswahl sowie die Durchführung der Veranstaltung. Mit dem Forum haben die Veranstalter aktuelle Themen der Tragwerksplanung aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Das Veranstaltungsprogramm ging auf folgende Schwerpunkte ein:

Fotos: Alina Bülter

Ein voller Erfolg: Insgesamt besuchten über 100 Gäste das Tragwerksplanerforum in Halle (Saale)

- Vergleich der Einwirkungen aus Erdbeben in deutschen Erdbebengebieten mit Hochrisikogebieten wie Türkei/Japan; Prof. Dr.-Ing. Torsten Laufs; Hochschule Mittweida
- Konstruktiver Brandschutz in historischen Gebäuden – Möglichkeiten der Nachweisführung; Dr.-Ing. Peter Nause; IBB GmbH Ingenieurbüro für Brandschutz von Bauarten
- Holz-Beton-Verbund-Decken in Neubau und Sanierung; Prof.-Dr.-Ing. Klaus Holschemacher; Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Nagelplattenkonstruktionen – Produktnormen, Besonderheiten der Montage, Bemessung, Detailausbildungen und Aussteifung; Dipl.-Ing. Jochen Scherer, MiTek Industries GmbH, Köln

Alle Teilnehmenden zeigten sich sehr interessiert an den einzelnen Vorträgen des Ingenieurforums. Das zeigte sich auch in den ausgiebigen Diskussionen und intensiven Gesprächen während der Pausenzeiten.

Veranstaltungsformate wie das Tragwerksplanerforum zeigen immer wieder, wie wichtig der regelmäßige Austausch mit Berufskolleginnen und -kollegen ist. Umso erfreulicher ist es, dass die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt auch in diesem Jahr erneut einen unterstützenden Beitrag zum Gelingen dieses Ingenieurforums leisten konnte.

Impressum
Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de, Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe
Redaktion: Alina Bülter, M.A.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen: Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website **www.ing-net.de**. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen" zu finden.

Fraunhofer IFF weiht Elbfabrik in Magdeburg ein

Am 14. September 2023 ist im Magdeburger Wissenschaftshafen die Fabrik der Zukunft Wirklichkeit geworden. Das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF hat seine neue Forschungs- und Demonstrationsfabrik eröffnet. In der Elbfabrik werden künftig Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam an die Lösungen für die Produktion von morgen forschen. An der feierlichen Einweihungsveranstaltung nahmen neben rund 500 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Prof. Sabine Döring, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Magdeburgs Oberbürgermeisterin Simone Borris teil.

Gemeinsam mit Partnern aus Hochschulen, Unternehmen und Startups entwickeln die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer IFF in der Elbfabrik Spitzentechnologien und überführen sie schnell in die Anwendung. Auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern bietet die neue Forschungs- und Demonstrationsfabrik verschiedene Testflächen, Labore, Kreativräume und Coworking Spaces.

Mehr als 20 Demonstratoren zeigen, welche Technologien die Produktion der Zukunft möglich machen und wie Prozesse intelligent und vernetzt gesteuert werden. Autonome mobile Roboter, assistierte Kommissionier- und Montagestationen sowie automatische Teilebearbeitung und -prüfung sind in der Elbfabrik ebenso zu sehen wie ein intelligenter Hallenboden und der Leitstand zur Energie- und Produktionssteuerung. Dieser Leitstand verbindet das Energiemanagement mit den Produktionsplanungs- und -steuerungskomponenten des Manufacturing Execution System zu einem ganzheitlichen, digitalen Abbild der Fabrik. Dem Menschen kommt auch in der Produktion der Zukunft eine besondere Rolle zu. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer IFF zeigen mit Planungswerkzeugen und innovativen Assistenzsystemen, wie menschenwürdige Industriearbeitsplätze bei gleichzeitig hohem Automatisierungsgrad erhalten werden können.

„In der Elbfabrik entwickeln wir Lösungen die dazu beitragen, den Wertschöpfungsstandort Deutschland langfristig zu sichern. Wir helfen Unternehmen dabei, sich trotz der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klimawandel, demografische Veränderungen und globale politische Verwerfungen krisenfest und zukunftssicher aufzustellen. Spitzentechnologien machen wir nicht nur Großkonzernen zugänglich, sondern auch dem Mittelstand, besonders hier in der Region. Die Elbfabrik steht für einen schnellen und zielgerichteten Transfer von Wissenschaft in die Wirtschaft," sagte Prof. Dr. Julia Arlinghaus, Institutsleiterin des Fraunhofer IFF bei der Eröffnungsveranstaltung.

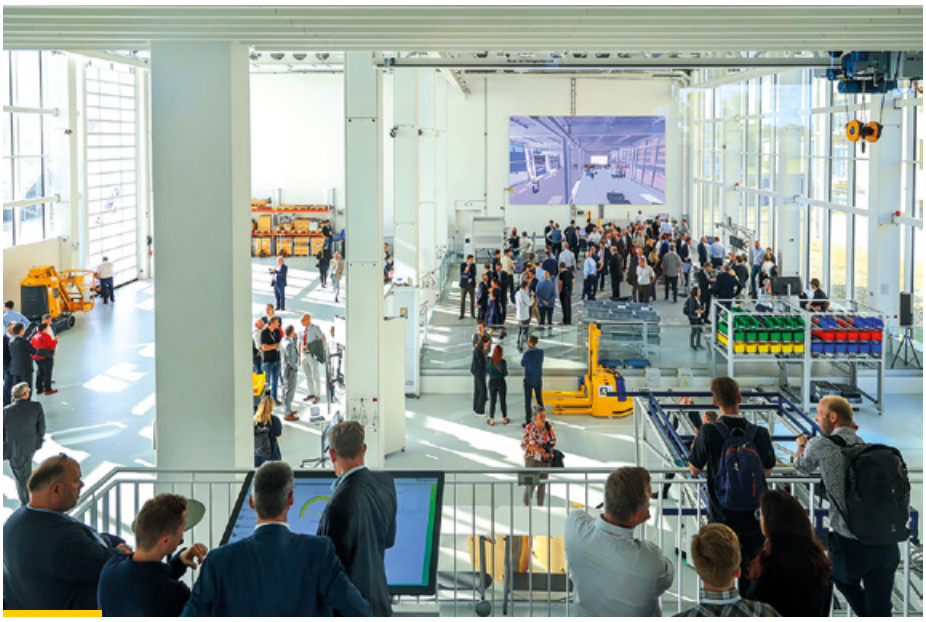

Foto: Viktoria Kühne

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff betonte: „Die vielen kleinen und mittleren Unternehmen sind nach wie vor das Rückgrat unserer Wirtschaft in Sachsen-Anhalt. Sie benötigen unsere Unterstützung, wenn es um die Nutzung neuer Technologien geht. Diese Unterstützung bekommen sie künftig in der Elbfabrik. Insofern ist der heutige Tag nicht nur ein Meilenstein für das IFF, sondern auch ein guter Tag für die Unternehmen in unserem Land."

„Wissenschaft und Forschung haben in Magdeburg eine große Tradition. Mit der heutigen Eröffnung der Elbfabrik des Fraunhofer-Instituts erleben wir einen weiteren bedeutenden Schritt, die Welt von hier aus neu zu denken. Die Richtung dabei ist klar: eine nachhaltige Zukunft! Denn die Frage, wie heute flexibel produziert werden kann, um den sich ändernden Anforderungen und den globalen Herausforderungen gerecht zu werden, ist eine der drängendsten unserer Zeit. Die Elbfabrik wird das regionale Know-how mit Partnern aus Universitäten, Unternehmen und Startups aus der ganzen Welt bündeln, um nachhaltige Lösungen für Produktions- und Logistikprozesse zu entwickeln – und dies nicht nur für unsere Region, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene," sagte Magdeburgs Oberbürgermeisterin Simone Borris.

Für die Elbfabrik wurde das im Wissenschaftshafen bereits bestehende Gebäude erweitert. Baubeginn für diesen Erweiterungsbau war 2019 mit der Grundsteinlegung. Heute fügt sich der Erweiterungsbau mit dem Bestandsgebäude zu einem Gesamtkomplex zusammen. Die Finanzierung von rund 19,8 Millionen Euro wurde mit einem Fördermix aus EFRE, Bund, Land Sachsen-Anhalt und der Fraunhofer Gesellschaft realisiert. Nach dem Festakt folgte die symbolische Eröffnung der Elbfabrik im Wissenschaftshafen Magdeburg. Danach konnten sich die rund 500 Gäste selbst ein Bild von der Fabrik der Zukunft machen und die Elbfabrik besichtigen.

Fraunhofer IFF Magdeburg

Neues aus dem BIM-Cluster Sachsen-Anhalt

Der Fokus auf Nachhaltigkeit ist eine der Triebkräfte zur Digitalisierung der Bauprozesse. Aus diesem Grund dreht sich das kommende BIM-Forum am 23. Oktober 2023 um das Thema „Entwicklungen und Perspektiven zu Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und BIM". Die beiden Kammermitglieder Thomas Rochel, Geschäftsführer Ingenieurbüro Rochel und Sachverständiger für energetische Gebäudeoptimierung, und Prof. Clemens Westermann, Inhaber Westermann Gebäudetechnik und Hochschullehrer für Gebäudetechnik an der Hochschule Anhalt in Dessau, referieren dabei unter anderem über die Auswirkungen von Nachhaltigkeits- und Energieeffizienzanforderungen auf die digitale bauteilbasierte Planung mit BIM und zeigen Wege und auch Hemmnisse in der Praxis auf. Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, über Stand, Entwicklungen und Perspektiven ins Gespräch zu kommen. Das Forum richtet sich in erster Linie an Architekten, Planer und Sachverständige. Weitere Interessenten sind darüber hinaus gern gesehen.

Das BIM-Forum findet am 23. Oktober 2023 von 13:00 bis 14:00 Uhr als Hybridveranstaltung in der Elbfabrik des Fraunhofer IFF, Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1, 39106 Magdeburg statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom BIM-Cluster Sachsen-Anhalt und dem Mittelstand-Digital Zentrum Bau durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle weiteren Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf der Website der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt www.ing-net.de unter der Rubrik „News".

Über das BIM-Cluster Sachsen-Anhalt:

Das Netzwerk BIM-Cluster Sachsen-Anhalt verfolgt neben der Unterstützung der Implementierung der Planungs- und Arbeitsmethode BIM in Sachsen-Anhalt insbesondere das Ziel, die damit verbundenen Herausforderungen an die planenden Bereiche in der Wertschöpfungskette Bau – also an Architekten und Ingenieure – aufzuzeigen, zu definieren, diese für den bevorstehenden Paradigmenwechsel hin zum „digitalen Bauen" zu sensibilisieren und konkrete Maßnahmen für diese Unternehmen abzuleiten. Grundlage dafür ist das Miteinander, sind Zusammenarbeit, Offenheit und Transparenz. Denn in den letzten Jahren ist BIM noch viel breiter und vielfältiger geworden. Praktische Erfahrungen warfen eine Menge Fragen auf, die es zu beantworten galt. Zentraler Aspekt ist nun das gemeinsame Agieren aller an der Wertschöpfungskette Bau Beteiligten. Kommunizieren und Netzwerken ist bei der Umsetzung der Arbeitsmethode BIM unumgänglich.

Bringen auch Sie sich mit ein! Nutzen Sie das Netzwerk, nehmen Sie an hochinteressanten Fachforen zum Thema BIM teil und profitieren vom Austausch mit weiteren BIM-Interessierten in Sachsen-Anhalt.

Ihre Fragen dazu beantwortet Herr Lesche von der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unter: lesche@ing-net.de.

Teilen macht Freude

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt informiert auch auf Ihren Social-Media-Kanälen

Foto Smartphone: Adobe Stock

Egal ob Instagram, Twitter oder Facebook, die Ingenieurkammer sucht auch in den sozialen Netzwerken den Kontakt zu ihren Mitgliedern. Folgen Sie uns, dann gehören Sie zu den ersten, die von spannenden Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen sowie aktuellen Ereignissen rund um das Ingenieurwesen in Sachsen-Anhalt erfahren. Verlinken Sie uns in Ihren Beiträgen und auch wir teilen gerne Ihre Posts, Fotos oder Tweets. So bereichern wir gegenseitig unsere Netzwerkarbeit.

Folgen Sie uns auf:

facebook.com/Ingenieurkammer

twitter.com/iksachsenanhalt

instagram.com/ingenieurkammer_st

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
08.11.2023	Magdeburg	Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
09.11.2023	Oschersleben	Pflanzaktion der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
09.11.2023	Oschersleben	Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH und ihrer Kooperationspartner | Anmeldung und Seminarprogramm unter: www.ingak-st.de

Ingenieurakademie SACHSEN-ANHALT

Termin	Ort	Veranstaltung
Lehrgänge		
Ab 27.10.2023	Magdeburg	Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Ab 04.04.2024	Magdeburg	Traineeprogramm: TRAIN.ING Sachsen-Anhalt
Recht		
10.11.2023	Online	Neues HOAI-Urteil des EuGH vom 18.01.2022 – Auswirkungen auf Planerverträge nach der HOAI 2013/2021 (4 FP)
Energie		
27.10.2023	Magdeburg	Anlagentechnik Erneuerbare Energien (4 FP)
28.10.2023	Magdeburg	Wärmeerzeugung (4 FP)
08.11.2023	Magdeburg	**Hybrid:** Denk mal an Erneuerbare Energien – erneuerbare Energien im Denkmal (8 FP)
10.11.2023	Magdeburg	Projektmanagement (4 FP)
11.11.2023	Magdeburg	Prozess- und Anlagenoptimierung (4 FP)
23.11.2023	Magdeburg	Energierecht (4 FP)
Konstruktiver Ingenieurbau		
24.10.2023	Online	Berechnung von Kranbahnträgern – Konstruktion und Bemessung nach Eurocode 3 (Stahlbauten) (4 FP)
03.11.2023	Online	Bauen mit Holz: Konstruktion, Feuchteschutz und Brandschutz (8 FP)
Tragwerksplanung		
15.11.2023	Online	DIN EN 1991: Einwirkungen auf Tragwerke (4 FP)
Vermessungswesen		
28.11.2023	Magdeburg	Bilddaten für das Umweltmonitoring – Sensoren, Datenerfassung, Analyse und Entwicklungen (8 FP)
Barrierefreiheit		
05.12.2023	Magdeburg	Barrierefreies Bauen konkret: Türen, Treppen, Aufzüge und Orientierungssysteme (Aufbauseminar) (8 FP)

FP = Fortbildungspunkte

www.ing-net.de > Termine

Folgen Sie uns auf:

facebook.com/Ingenieurkammer

twitter.com/iksachsenanhalt

flickr.com

youtube.com

instagram.com/ingenieurkammer_st